

Keine Flüchtlinge in der Ortenauhalle

Seit Mitte Oktober stehen Stockbetten und Spinde in der Halle im Mauerfeld bereit. Nun ist klar: Der Kreis benötigt die Notunterkunft nicht. Lahrer Vereine und Schulen können die Sporthalle demnächst wieder nutzen.

■ Von Mark Alexander

LAHR Als Vertreter des Landratsamts im Oktober durch die Ortenauhalle führten, schien es nur eine Frage der Zeit, bis die Betten belegt werden müssen. Die vielen Menschen, die aus der Ukraine und aus anderen Ländern flüchten, die überfüllten Erstaufnahmeeinrichtungen, der nahe Winter – der Kreis würde die Lahrer Sporthalle wohl wie 2015 zur Flüchtlingsunterkunft umfunktionieren, so die Annahme. Gleichzeitig wurde



FOTO: EUPHORIA

Sport ist in der Halle bald wieder möglich.

deutlich, wie wenig Privatsphäre die Räume bieten. Und dass die Halle nur für den absoluten Notfall vorbereitet wird, wie Migrationsamt-Leiterin Alexandra Roth betonte. Vier Monate lang blieb die Halle im Standby-Modus. Nun haben die Arbeiten zur Räumung begonnen.

„Vereine und Schulen können die Halle demnächst wieder nutzen“, bestätigt Landratsamt-Pressesprecher Kai Hockenjos auf BZ-Anfrage. „Wir müssen im Moment zum Glück keine Halle belegen.“ Für den Fall, dass kurzfristig doch eine

Notunterkunft benötigt werden sollte, stehe eine Halle in Kehl zur Verfügung. Das Inventar aus Lahr werde in anderen Einrichtungen des Kreises genutzt.

„Wir suchen weiterhin nach Unterkünften und richten neue ein, damit wir keine Hallen belegen müssen“, erklärt der Pressesprecher. Eine ist vergangenen Herbst in der Gutleutstraße in Lahr entstanden. Im ehemaligen Pflegeheim Kenk wurden laut Hockenjos 77 Plätze für Geflüchtete geschaffen.

Neue Unterkunft in einem ehemaligen Pflegeheim

Im Oktober 2022 wurde mit dem Umbau begonnen, Ende des Jahres war das neue Flüchtlingsheim zur Hälfte belegt. Dort sind Familien untergebracht.

Weiterhin zur Verfügung steht die Containeranlage neben der Ortenauhalle, die seit April 2022 genutzt wird. Sie wurde für zwei Jahre angemietet und dürfte somit mindestens bis Mitte 2024 bleiben.

Weil die Halle selbst nun aber nicht benötigt wird, enden die Einschränkungen für Lahrer Vereine und Schulen. Wann genau sie dort wieder Sport treiben dürfen, kann Hockenjos noch nicht sagen. Eine Pressemeldung sei in Vorbereitung.

„Wir freuen uns für die Vereine. Und für die Schulen ist das eine große Erleichterung“, sagt Harry Ott vom städtischen Amt für Soziales, Schulen und Sport.

Vor allem in kreiseigenen Schulen in Lahr sei viel Sportunterricht ausgefallen, weil diese die Halle nicht nutzen konnten. Auch Vereine wie der SC Lahr, der Hockey-Club, die TGB Lahr oder der FV Dinglingen, die sonst im Winter in der Halle sind, mussten Trainingszeiten reduzieren. Nun ist man froh, dass sich Entspannung abzeichnet. Zumal aus dem Rathaus zuletzt zu hören war, dass sich die Stadt an der Belastungsgrenze befindet, was Aufnahme, Integration und Unterbringung von Flüchtlingen anbelangt.